



Leipzig, 25. Juni 2003

Unglaublich, aber wahr! 10 Jahre erfolgreich die Sprache der Toten entziffert

Als erster und einziger deutschsprachiger Verlag etabliert der Leipziger Miltitzke Verlag schwerpunktmäßig seit 1993 das Genre True Crime

Ob Mord aus Eifersucht, schwere Körperverletzung, Totschlag im Affekt, millionenschwerer Bankraub oder Flucht aus dem Gefängnis, Missbrauch und organisierte Kriminalität – das Verbrechen begegnet uns immer und überall. Hautnah an Tätern und Opfern nähern sich in ihren Kriminalberichten Rechtsmediziner und Kriminalhauptkommissare sensibel den vielfältigen menschlichen Tragödien. Auf der Suche nach den Motiven und Hintergründen berichten Gerichtsreporter, Juristen und Psychologen über ihre Fälle.

Der Leipziger Miltitzke Verlag, gegründet 1990 und mittlerweile seit 10 Jahren Marktführer im Segment True Crime, eröffnete diese Programmreihe 1993 mit Hans Pfeiffers „Die Sprache der Toten“. Inzwischen lesen Jung und Alt, Mann oder Frau die Tatsachenberichte, die ein Millionenpublikum erreichen. Koryphäen aus Forschung und Praxis gehören zu den Autoren des Leipziger Verlagshauses, das sich auf die Edition fundiert recherchierter und literarisch aufbereiteter Bücher über authentische Kriminalfälle spezialisiert hat, ja dieses Genre in Deutschland erst hoffähig gemacht hat. Viele der Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt, standen auf der SPIEGEL-Bestseller-Liste und erlebten Höchstauflagen.

Die gerichtsmedizinische Aufklärung mysteriöser Todesfälle oder Auswertung juristischer Prozessgeschehen sowie aktuelle Fahndungsmethoden nach Straftätern sind Kernthemen einzelner Bücher, die längst den Rang von Standardwerken einnehmen. Dazu zählt Stephan Harborts „Das Hannibal-Syndrom. Phänomen Serienmord“. Der Düsseldorfer Kriminalist gilt heute als Deutschlands Serienmordexperte und berät sowohl Fahnder des BKA als auch die Redaktionen von BBC-Fernsehreihen. Harbort sorgte mit der Entwicklung des empirischen Täterprofils europaweit für Aufsehen.

Doch nicht nur interessierte Laien und Fachkollegen greifen zu den True Crimes, immer mehr Leserinnen und Leser entdecken diese Literatur für sich. Nicht zuletzt auch über die heitere Seite mancher geschilderter Fälle und Fehlurteile wie zum Beispiel in Wolfgang Schülers Kriminalbrevier „In den Fängen der Justiz“.

Neu im September 2003:

Kathrin Kompisch/Frank Otto, Bestien des Boulevards. *Die Deutschen und ihre Serienmörder*

Wolfgang Schüler, Das Loch in der Zunge. *Authentische Fälle*

Bernd U. Schwenzfeier, Der Feind in meinem Haus. *Authentische Kriminalfälle*

Karl Häusler, Der Tod ist weiblich. *Authentische Kriminalfälle*

Geplant für das Frühjahr 2004:

Nicolette Bohn, Anwalt des Teufels. *Der Fall Jürgen Bartsch*

Regina Stürickow, Mörderische Metropolen. Berlin. *Authentische Kriminalfälle*

Toni Feller, *Authentische Kriminalfälle*

Horst Brandt, *Authentische Kriminalfälle*

Eine Auswahl der Miltzke-True-Crime-Bestseller:

Hans Pfeiffer, Die Sprache der Toten. *Ungeklärte Todesfälle auf dem Seziertisch*

Hans Pfeiffer, Die Spuren der Toten. *Ungeklärte Todesfälle auf dem Seziertisch*

Hans Pfeiffer, Die Spiele der Toten. *Ungeklärte Todesfälle auf dem Seziertisch*

Hans Pfeiffer, Berühmte Kriminalfälle, Bd. 1 – 4

Stephan Harbort, Das Hannibal-Syndrom. *Phänomen Serienmord*

Stephan Harbort, Mörderisches Profil. *Phänomen Serientäter*

Harald Korall, Ich habe sie alle im Schlaf getötet. *Authentische Kriminalfälle*

Harald Korall, Eine Rose für die Tote. *Authentische Kriminalfälle*

Wolfgang Dürwald, Anatomie des Todes. *Ein Rechtsmediziner ermittelt*

Wolfgang Dürwald, Ermittler in Weiß. *Tote sagen aus*

Friedrich Herber, Gerichtsmedizin unterm Hakenkreuz

Wolfgang Schüler/Wilfried Zoppa, Zugriff! *Im Visier der Fahnder*

Wolfgang Schüler, In den Fängen der Justiz. *Fälle, Fakten, Fehlurteile*

Walter Dietz, Leben gegen Leben. *Authentische Kriminalfälle*

Henner Kotte, Vergessene Akten. *Ungelöste Kriminalfälle*

Geserick/Vendura/Wirth, Zeitzeuge Tod. *Spektakuläre Fälle der Berliner Gerichtsmedizin*

Geserick/Vendura/Wirth, Endstation Tod. *Gerichtsmedizin im Katastropheneinsatz*

Horst Brandt, Jenseits vom Tatort. *Authentische Kriminalfälle*

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:

Christiane Völkel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Miltzke Verlag e.K.
Huttenstraße 5
04249 Leipzig

Tel. (0341) 4 26 43 20, Fax (0341) 4 26 43 26,
eMail: presse@miltzke.de oder unter www.miltzke.de